

Bürgermeister vor Ort Windhag 28. Februar, Windhager Wirt

Teilnehmer: rund 55 Leute

Bürgermeister Krammer: Danke für Kommen – wichtig, sich für ein bestimmtes Gebiet intensiv Zeit zu nehmen

Wasserversorgung:

Bürgermeister Krammer: Transportleitung ist in Betrieb, 77 Anschlüsse möglich, derzeit haben 54 Haushalte unterschrieben - wird im heutigen Jahr fertig, ist ein Meilenstein für Wassersicherheit

Wasser ist wichtiges Gut heute und in Zukunft - in Waidhofen gibt es genügend Wasser, viele Quellen haben Überlauf und es gibt viele, die noch gar nicht erschlossen sind – 2018 Genossenschaft Kriß, St. Georgen, auch Ertl wird vollversorgt, heuer Gründung Wassergenossenschaft Rie – wird fertig gestellt – darüber soll in Zukunft auch Biberbach versorgt werden.

Arzberg: derzeit Gespräche – wird ebenso weiter ausgebaut.

Glasfaser:

Bürgermeister Krammer: Seitens des Landes hieß es als Pilotregion sollte Glasfasernetz bis Ende 2018 ausgebaut sein, schon damals wurde seitens der Stadt daran gezweifelt - heute ist klar, Land kam nicht so schnell voran wie gedacht.

Stadt hat jetzt den Entschluss gefasst, Ausbau selbst in die Hand zu nehmen. 800.000 Euro derzeit budgetiert – außerdem Förderungen von EU, Bund und Land. 600 Anschlüsse fehlen, 200 pro Jahr sind möglich. Bedeutung von Glasfaseranschlüssen wurde auch von Gemeinderat erkannt – Betonung: an Anschlusskosten ändert sich nichts.

Jeder, der sich angemeldet hat bekommt Glasfaser auch!

Mit IKW gab es Abstimmungstermin, es wird in Zukunft mit Wasserleitungen mitverlegt - in Windhag passiert restlicher Ausbau 2020, 2021, Versorgung mit Internet im ländlichen Raum wichtig, Feinplanung steht noch aus.

Wenn Glasfasernetz 2021 auch in Windhag in Betrieb ist, ist Region führend mit einer Anschlussdichte, die kein anderer hat.

Vizebürgermeister Wührer: Wir haben gewaltige Zustimmung erreicht – auch Landesrätin war erstaunt über tatsächliche Kosten im ländlichen Gebiet 200 Haushalte werden jetzt jedes Jahr umgesetzt – Totalausbau - 19/20/21

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

Thema Wanderkarte:

Bürgermeister Krammer: Einheitliches Beschilderungssystem soll heuer in Planung gehen, wird Tourismuskoooperation Ybbstaler Alpen in die Hand nehmen, hier gab es Umstrukturierung Tourismus – die touristischen Kräfte von acht Gemeinden wurden in den Ybbstaler Alpen gebündelt, finanziell und auch personaltechnisch.

Bürger schlägt Lokalausweis vor - Vorzeigebeispiel Johannesweg-Wanderkarte im Mühlviertel ist top und sehr gut beschildert mit allem was es in der Region zu entdecken gibt, z.B. auch Direktvermarkter.

Bitte auch auf Grundbesitzer achten und in die Planung einbinden – Fall Tirol bewegt Menschen, gerade in der ländlichen Region

Bürgermeister Krammer: Beispiel Mountainbikestrecken, Stadt zahlt in Versicherung ein, damit wenn etwas passiert, Bauern abgesichert sind, die ihren Grund zur Verfügung stellen.

Wanderwege auch versichern?

Diskussion grobe Fahrlässigkeit, Versicherungsschutz, Eigenverantwortung

Thema Schule

Gemeinderat Haselsteiner: Zaun ist fertig, heuer werden noch Fassade und Fenster gemacht, nächstes Jahr Südseite Fassade mit Unterstützung der Dorfgemeinschaft

Bürger: Musikheim heizt gemeinsam mit Schule mit Ölheizung – Umstellung im Zuge der Schulsanierung mitdenken?

Vizebürgermeister Wührer: Wurde bereits vor zehn Jahren durchgedacht, Wunsch nach Bioheizung war da, bei damaliger Überlegung in diese Richtung war auch Holz zu wenig

Bürgermeister Krammer: Wenn es Konzept gibt, das sich andere Heizmöglichkeit auch amortisiert ist Bereitschaft für Änderung natürlich da

Thema Güterwege

Vizebürgermeister Wührer: Es gibt Programm für die nächsten fünf Jahre - es ist schon viel geschehen – insgesamt 350km Güterwege in Waidhofen, das abzarbeiten ist nicht einfach, Windhag ist sehr kleinbäuerlich, anderswo ist Ausbau leichter zu bewerkstelligen

Vor 14 Tage Güterweg Walcherberg ausverhandelt – danke an Besitzer – Handschlagqualität ist nicht selbstverständlich, heuer St. Georgen an der Reihe, St. Ägyderstraße, Erlach, Sommerhofstatt 2020, 2022

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

Insgesamt werden viele hunderttausend Euro investiert
2019 ist Walcherberg wichtig umzusetzen

Bürgermeister Krammer: Schneeräumung war heuer große Aufgabe und wird auch in Zukunft Herausforderung sein - Bitte um Verständnis

Weitere Bürgeranliegen/ -anregungen - Diskussionsrunde:

- *Bürger: Tierpark/Naturpark - wie geht es weiter?*
Bürgermeister Krammer: Wildpark Buchenberg hat mit Naturpark nichts zu tun, es wurde neues Konzept erstellt und von Land auch für gut befunden
Neues Konzept mit dem Namen Naturpark Waidhofen/Ybbstal ist zukunftsorientiert und auf Kooperation ausgerichtet, zurück zur Natur
Naturparke sollen in Zukunft über die Ybbs zusammenwachsen – Opponitz, Hollenstein, Lunz bishin zum Weltkulturerbe Dürnstein
Im neuen Konzept ist Opponitz und Ybbs bereits dabei
Wenn es gelingt alles zusammenwachsen zu lassen entsteht Chance zur Naturparkregion Ybbstal. Das Leben in intakter Umwelt ist Gütesiegel und große Chance, gerade als Abwanderungsgemeinde, die Zuzug braucht .

Vizebürgermeister Wührer: Konzept entstand in intensive Arbeit mit verschiedenen Interessenten, auch Gewässer schützen ist eine wichtige Aufgabe dabei – Vorhaben Kartierung Steinkrebs! Chance im Ybbstal – schöne Natur hat auch mit hervorragender Arbeit der Bauern zu tun. Wirtschaftsweise der Bauern wird dadurch nicht eingeschränkt.

- *Thema Gelber Sack - Bürger kritisieren Abholungen von Gelbem Sack und erzählen von Problemen mit Kalenderausschicken.*
Bürgermeister Krammer: Bitte bei Umweltschutz anrufen, wenn Probleme auftauchen. Grundsätzlich ist Firma ARA ist verantwortlich, Stadt hilft nur zu koordinieren
Stadtrat Sommer: Mengen wurden weniger seit der Einführung des gelben Sacks und Trennung ist effizienter.
Auch auf Friedhof gibt es das erklärte Bekenntnis Einwegplastik zu reduzieren, zum Beispiel Urnen sollen auf Kartoffelstärke umgestellt werden. Bewusstsein weniger Müll zu produzieren ist da und wird weiter steigen - Ziel ist, auf verschiedenen Ebenen zu reduzieren – gibt Bemühungen auch von Vereinen und auf verschiedenen Ebenen.
[An Abteilung weitergegeben](#)
Bürger kritisiert, dass Säcke aufreißen Kleingewerbebetreiber können auch Tonne beantragen.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

- *Thema Salzstreuung*
Durch Winterdienst haben Menschen Salz im Grundwasser wo ist da Naturschutz? Muss Gewässer schützen - Rechtslage muss von oben geändert werden.
Bürgermeister Krammer: Angebot steht sich gemeinsam mit Bauhofchef zusammzusetzen und darüber zu sprechen – für Gemeindestraßen gibt es keine vorgegebenen Richtlinien.
- *Kindergartenbus*
Bürger: Warum kein Kindergartenbus in Windhag? Warum können Kindergartenkinder nicht mit Schulbus mitfahren?
Manfred Haselsteiner: Kosten sind sehr hoch, am billigsten ist es selbst zu organisieren
Bürgermeister Krammer: Privat zu organisieren ist immer noch das günstigste - hängt vom Einzugsgebiet ab, scheint absurd, aber ist Landesgesetz - Kindergartenkinder dürfen nicht mit Schulbus mitfahren Grundsatzlösung 50:50, normal ist Kindergartentransport Elternsache, dass Stadtgemeinde mitfinanziert ist freiwillig
Im Pflichtkindergartenjahr müsste es anders sein – wurde auf höherer Ebene schon eingebracht, wird aber von Landesseite nicht so gesehen.
- *Abbiegung Brücke Richtung Bad – Kann Grünphase verlängert werden?*
Stadtrat Sommer: Zählungen Verkehrssachverständige - Vorrang hat Wienerstraße
- *Anregung Bürgermeister vor Ort solle jährlich stattfinden*
Bürgermeister Krammer: Ja, soll in Zukunft jährlich gemacht werden.
Bürgermeister vor Ort gibt wichtige Zeit, damit man alles ansprechen kann

Danke jedem Einzelnen der sich für Windhag einsetzt!